



**Integrierte Stadtteilentwicklung**  
**Zentrum Neugraben /**  
**Bahnhofssiedlung /**  
**Petershofsiedlung**

**Gebietsabgrenzung**  
 Stand: August 2009

**Legende**

- Überwiegend Wohnen
- Wohnen mit Durchgangstraßen
- Überwiegend Gewerbe
- Überwiegend Gemeinbedarf
- Kerngebiet
- Garteng
- Spezialplatz
- Sonstige befestigte Flächen
- Sonstige Vegetationsflächen
- Geschützte Vegetationsflächen
- Örtlich Grünflächen
- Fußwegnetz
- S-Bahn Haltestelle
- Bus Haltestelle
- Bahnlinie
- Gemeindegrenze
- Sonstiges
- Gebäude

**Maßstab**  
 1:3.500  
 0 50 100 150 200 Meter

steg  
 Hamburg mbH  
 Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft  
 Fördergebiet: Integrierte Stadtteilentwicklung und -betreuung



## Das neue Programm für Neugraben läuft an

**Das neue Stadtteilentwicklungsprogramm soll den Weg ebnen zu mehr Lebensqualität im Stadtteil. Zentrale Aufgabe ist die Stärkung des Neugraber Zentrums. Die steg Hamburg ist seit Juli mit der Gebietsentwicklung betraut**

So viele Perspektiven eröffnen sich zur Zeit kaum einem zweiten Stadtteil. Nördlich der S-Bahn-Linie entsteht mit dem Elbmosaik Hamburgs größtes Wohnbaugelände. Die Entwicklung der ehemaligen Röttgerkasernen wird weiter vorangebracht. Das Bildungs- und Gemeinschaftszentrum stellt künftig ein attraktives und bislang einzigartiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereit. Die neue S-Bahn-Verbindung nach Buxtehude und Stade ist in Betrieb genommen. Nun wird dieses Bündel an Maßnahmen um ein weiteres Programm ergänzt: Das Zentrum Neugraben, das Bahnhofsumfeld und die Petershofsiedlung werden bis 2017 durch das Programm „Integrierte Stadtteilentwicklung“ gefördert. In den ersten beiden Jahren stellt die Freie und Hansestadt Hamburg dafür Mittel für die Betreuung, für Konzepte und konkrete Maßnahmen zur Verfügung. Die Größe des Fördergebietes zeigt der Plan auf der letzten Seite.

Im Jahr 2006 hat die steg mit dem Bezirksamt Harburg vor Ort eine Voruntersuchung durchgeführt, die die Stärken des Gebiets, aber auch die Missstände aufzeigte. „Durch die gebietsbezogene Förderung sollen Problemsituationen entschärft und Potenziale insbesondere im Hinblick auf die Zentrumsfunktion besser genutzt werden, um das Entwicklungsgebiet zu stabilisieren und aufzuwerten“, erläuterte Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg während der Vertragsunterzeichnung am 1. Juli die Ziele. Die Schaffung einer attraktiven Einkaufsmeile, der Aufbau familienfreundlicher Angebote und die Stärkung der Zusammenarbeit der zahlreichen Akteure vor Ort sind zentrale Aufgaben für die nächsten acht Jahre. Das Fördergebiet ist in den letzten Jahren mehrfach von Fachleuten zu unterschiedlichen Themen ‚durchleuchtet‘ worden, zuletzt in einem aufwendigen Verfahren für ein städtebauliches Gutachten zum Bahnhofsvorplatz. Diese Arbeiten sind eine wertvolle Basis und sollen in einem breit abgestimmten Entwicklungskonzept münden. Die Bewohner und Eigentümer, Gewerbetreibende und Vereine, Verwaltung und Politik werden die Ziele, Vorgehensweisen und Prioritäten gemeinsam mit dem noch zu gründenden Stadtteilbeirat in monatlichen Sitzungen diskutieren. Spätestens 2011 soll das fertige Konzept als ‚roter Faden‘ für die weitere Entwicklung des

Gebiets dienen. Ab dann steht die Umsetzung der Maßnahmen im Vordergrund. So lange soll jedoch nicht mit ersten Projekten gewartet werden. Die vorliegenden Erkenntnisse und die Erwartungen aus der Bevölkerung sollen aufgenommen und nach Möglichkeit kurzfristig in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Diese „Impulsprojekte“ sollen zugleich den Bürgern die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort aufzeigen. Damit verbindet sich der Wunsch des Bezirksamts Harburg und der steg, möglichst viele Akteure zu einer Mitarbeit am Verfahren zu bewegen.

**Die steg Hamburg**  
 Die steg – Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH – ist 1990 als städtisches Unternehmen gegründet und 2003 privatisiert worden. Etwa sechzig Mitarbeiter arbeiten am Unternehmenssitz im Schulterblatt und in den Stadtteilbüros zurzeit in den Bereichen Architektur, Stadtentwicklung und Stadterneuerung, Immobilienverwaltung und Projektentwicklung sowie Beratung und Kommunikation.  
 Frauke Rinsch und Daniel Boedecker werden das Verfahren in Neugraben betreuen und als Ansprechpartner im Gebiet unterwegs sein. Darüber hinaus werden bei Bedarf weitere Kollegen die Bearbeitung bestimmter Aufgaben unterstützen.  
 Daniel Boedecker

## Wir sind für Sie da

**Sie erreichen die steg auf verschiedenen Wegen – und nach den Herbstferien auch im Büro vor Ort**

Die steg prüft derzeit mit dem Bezirksamt Harburg geeignete Flächen für die Einrichtung eines Stadtteilbüros direkt im Zentrum Neugraben. Das Büro ist der Ort für Besprechungen und natürlich als Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger zu Fragen der Stadtteilentwicklung. Es ist zentraler Arbeitsort des Projektteams der steg. Dieses wird vornehmlich durch Frauke Rinsch besetzt sein. Damit auch Berufstätige die Gelegenheit erhalten, sich direkt vor Ort zu informieren, wird das neue Büro die schon jetzt bekannte Sprechstunde am Donnerstagabend von 17 bis 19 Uhr beibehalten. Zugleich wird eine weitere Sprechstunde am Dienstag von 9 bis 11 Uhr eingerichtet, um Bewohnern und Besuchern bei Erledigungen im Zentrum Gelegenheit zu geben, ihre Anregungen und Bedenken zu äußern. Selbstverständlich lassen sich auch individuelle Termine vereinbaren.

**Unser Internet-Newsletter**  
 Das Internet ist heute eine unverzichtbare, schnelle Informationsquelle. Zur Ankündigung aktueller Veranstaltungen oder Maßnahmen wird die steg etwa alle zwei Monate einen Stadtteil-Newsletter als Ergänzung unserer Quartiersnachrichten herausgeben. Falls Sie den Newsletter erhalten wollen, senden Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse an [neugraben@steg-hamburg.de](mailto:neugraben@steg-hamburg.de). Unter dieser E-Mailadresse können Sie uns schon jetzt jederzeit erreichen. Oder besuchen Sie uns in der Sprechstunde am Donnerstag. Ihre Meinungen sind willkommen.  
 Frauke Rinsch

**Editorial**

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die druckfrische Erstausgabe der Quartiersnachrichten Neugraben in den Händen. Mit dieser kostenlosen Zeitung möchten wir Sie drei- bis viermal im Jahr über den Stand der Stadtteilentwicklung informieren.

Das Bezirksamt Harburg hat sich für die Förderung des Zentrums Neugraben mit der Bahnhofs- und Petershofsiedlung durch das Programm „Integrierte Stadtteilentwicklung“ eingesetzt. So sollen Probleme entschärft und die vorhandenen Potenziale, die Chancen und das große Engagement im Stadtteil besser genutzt werden. Mit dieser Aufgabe haben wir die steg Hamburg betraut.

Diese Ausgabe soll Ihnen erste Antworten geben und zeigt auf, was wir gemeinsam mit Ihnen in den nächsten Jahren bewegen wollen. Bringen Sie sich ein und Neugraben damit auf einen guten Weg!

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Torsten Meinberg,  
 Bezirksamtsleiter Harburg

# Wir stellen uns vor: Das Gebiet, das Programm und die Ziele

**Sie sind herzlich eingeladen zur Informationsveranstaltung im Gymnasium Süderelbe, Falkenbergsweg 5, 29. September 2009, 19 Uhr**

Nach dem offiziellen Startschuss, der Vertragsunterzeichnung am ersten Juli, laden das Bezirksamt Harburg, Fachamt Sozialraummanagement, und die steg Hamburg am 29. September herzlich zur ersten öffentlichen Veranstaltung ein, um über das neue Fördergebiet im Programm „Integrierte Stadtteilentwicklung“ zu informieren.

Gleich ob Sie Anwohner, Gewerbetreibender oder Eigentümer sind, sich in Vereinen oder Einrichtungen engagieren oder „einfach nur“ Ihr Interesse geweckt ist, für die weitere Entwicklung und bei der Gestaltung von Maßnahmen

und Projekten wollen wir Sie mit ins Boot holen.

Wir stellen Ihnen an diesem Abend ausführlich das Entwicklungsgebiet zwischen der Bahntrasse im Norden und dem Brunnen-



Die steg lädt ins Gymnasium Süderelbe ein.

schutzgebiet im Süden, zwischen der Bauernweide im Westen und dem Falkenbergsweg im Osten vor, zeigen die Perspektiven und Ziele des Programms und Ihre Möglichkeiten, wie Sie sich mit in die Entwicklung einbringen können.

Vertreter des Bezirksamts Harburg und der steg werden Ihnen darüber hinaus auch für Ihre Fragen bereit stehen. Genauso willkommen sind Ihre Anregungen und Wünsche für den Stadtteil.

Nutzen Sie die erste Gelegenheit, um einen ausführlichen Einblick in das neue Programm zu erhalten und stellen Sie uns Ihre Fragen. Wir freuen uns auf Sie!

Daniel Boedecker

# Der Bürger-Workshop am 9. Oktober

**Das Arbeitstreffen widmet sich Themen wie Einkaufen, Wohnen und Freizeit in Neugraben**

Zu Beginn der Stadtteilentwicklung holt das Bezirksamt Harburg und die steg interessierte Bürgerinnen und Bürger an einen Tisch. Statt in kleinem Kreise unter vier Augen miteinander zu reden, findet ein Austausch in größerer Runde statt.

Die Schule Am Falkenberg hat dafür am Freitag, den 9. Oktober ihre Türen geöffnet. Beginn ist um 17 Uhr in der Pausenhalle. Der Nachmittag ist dafür reserviert, jeweils in überschaubaren Gruppen eigene Meinungen, Wünsche und Kritik auszutauschen um untereinander festzustellen, wie über das Zentrum, die Petershofsiedlung und das Bahnhofsumfeld gedacht wird. Die steg wird mit Vertretern des Bezirksamts die jeweiligen Gruppen betreuen, zentrale Fragen in den Mittelpunkt stellen, Ideen

sammeln, Probleme festhalten und Lösungsvorschläge abfragen. Die Gruppen arbeiten zu Themen wie „Einkaufen in Neugraben“, „Wohnen in Neugraben“ oder „Freizeit in Neugraben“.

Eine Vorbereitung oder gar Expertenwissen für diesen Bürgerworkshop ist weder notwendig noch wirklich erwünscht. Die Erfahrungen des Alltags zählen. Die Ergebnisse werden anschließend dokumentiert und in das Entwicklungskonzept einfließen.

Der Bürgerworkshop ist für etwa zweieinhalb Stunden geplant und soll gegen 19.30 Uhr beendet sein. Getränke sowie kleine Snacks stehen in der Zeit kostenlos für Sie bereit. Zur Orientierung werden Schilder vor Ort den Weg weisen. Kommen Sie vorbei – reden Sie mit!  
Daniel Boedecker  
**Bürgerworkshop  
Schule Am Falkenberg  
Am Heidrand 5  
9. Oktober 2009  
17 – 19.30 Uhr**



Auch die steg war auf dem Kulturfest mit einem Stand vertreten.

# Neugraben erleben

Auch in diesem Jahr war das Kulturfest „Neugraben erleben“ wieder ein voller Erfolg. Bei unerwartet gutem Wetter nutzten viele die Gelegenheit, die Angebote der verschiedenen Einrichtungen aufzusuchen und das vielfältige Rahmenprogramm auf den beiden Bühnen zu genießen. Auch wir von der steg nutzten diese tolle Veranstaltung, um alle Interessierten ritt etwas nördlich glasklar offenbar die Falkenbek auf dem Weg in die Alte Süderelbe. Hier trifft man die Natur. Und der Wunsch nach einem Fahrrad kommt auf – für die nächste Entdeckung.

Rüdiger Dohrendorf

Die Erwachsenen merkten häufig das mangelnde Flair im Zentrum, die zunehmende Vermüllung und die schlechte Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes an. Aber es gab auch viele Gespräche, in den uns mitgeteilt wurde, wie schön Neugraben ist, insbesondere natürlich die wunderschöne naturräumliche Umgebung, der hohe Freizeitwert und die gute Verkehrsanbindung. Während die Kinder Motive aus Neugraben puzelten und fleißig Buttons malten und pressten, konnten auch die Eltern ihren Ärger aber auch ihre Vorschläge loswerden.

Frauke Rinsch

# Gestalten Sie Neugraben mit

**Für das Entwicklungsquartier „Zentrum Neugraben / Bahnhofssiedlung / Petershofsiedlung“ wird ein Stadtteilbeirat ins Leben gerufen. Die erste Sitzung findet noch in diesem Jahr statt**



**Was ist ein Stadtteilbeirat und welche Themen werden dort besprochen?**

Der Stadtteilbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium, das die Verwaltung, die Politik und die Gebietsentwickler der steg bei der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten begleitet und berät.

In den ersten zwei Jahren wird unter aktiver Teilnahme des Stadtteilbeirates ein integriertes Stadtteilentwicklungskonzept erarbeitet, welches die Mängel und Konflikte, aber auch die Potentiale aufzeigt. Weiterhin werden gemein-

same Ziele für eine zukunftsfähige Entwicklung Neugrabens festgelegt und Projekte unterschiedlicher Größenordnung herausgearbeitet und abgestimmt.

In den monatlichen Sitzungen werden zu unterschiedlichen Themen die aktuellen Planungen vorgestellt und diskutiert, wie z.B.

Maßnahmen der Wohnumfeldgestaltung, Konzepte zum Bahnhofsumfeld, größere Bauvorhaben wie beispielsweise das Bildungs- und Gemeinschaftszentrum und vieles mehr. Besprochen werden auch aktuelle Anliegen, wie z.B. Verkehrsprobleme oder Nutzungskonflikte, die direkte Auswirkungen auf das Zusammenleben im Stadtteil haben und die oft über die Bürger eingebracht werden, die am Stadtteilbeirat teilnehmen. Im Beirat kommen somit viele Informationen von unterschiedlichen Seiten zusammen.



Es ist Aufgabe der Mitglieder des Beirates, möglichst breite Kreise der Bevölkerung an der Stadtteilentwicklung zu beteiligen und die im Stadtteil vertretenen Meinungen in den Beirat einzubringen. Die Stadtteilentwicklung soll somit durch das Wissen und die Erfahrung der Bürger und Bürgerinnen mitgestaltet werden. Der Beirat soll seine Auffassung zu Schwerpunktthemen und Einzelmaßnahmen darlegen sowie unterschiedliche Positionen festhalten.

Der Beirat fasst keine Beschlüsse, die umzusetzen sind. Vielmehr werden durch ihn Empfehlungen ausgesprochen und in die Ver-

können.

Mit dem Formular auf dieser Seite möchten wir Sie aufrufen, sich für eine Mitarbeit im neuen Stadtteilbeirat Neugraben zu bewerben. Bedingung für Ihre Bewerbung ist, dass Sie im Entwicklungsgebiet wohnen oder arbeiten, ehrenamtlich tätig sind, ein Gewerbe betreiben oder Grundeigentümer sind.

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt bis zum 31. Oktober 2009 zurück an: steg Hamburg mbH, Maretstraße 33a, 21073 Hamburg.

Sie können uns auch gern eine E-Mail senden: neugraben@steg-

hamburg.de, Stichwort „Stadtteilbeirat Neugraben“, uns telefonisch unter 63 94 32 85 erreichen oder per Fax unter 63 94 32 84.

Stadtteilbeirat mit seinen Mitgliedern entscheidet per Abstimmung über die jeweiligen Anträge auf den monatlichen Sitzungen. Antragsformulare und weitere Hinweise zum Ablauf erhalten Sie in den wöchentlichen Sprechstunden donnerstags von 17 bis 19 Uhr in der Neugrabener Bücherhalle. Frauke Rinsch

## Stadtteilbeirat Neugraben

**Ich habe Interesse, im Stadtteilbeirat Neugraben mitzuarbeiten: als Angehörige/r folgender Gruppe (bitte nur eine Kategorie ankreuzen):**

- Bewohnerin oder Bewohner**
- Gewerbetreibende oder Gewerbetreibender**
- Eigentümerin oder Eigentümer**
- Vertreter/in einer im Gebiet aktiven Organisation, Institution, Initiative**



Name der Einrichtung \_\_\_\_\_

Name des Mitglieds \_\_\_\_\_

Name der Stellvertretung \_\_\_\_\_

**Wie setzt sich der Stadtteilbeirat zusammen und wie kann ich Mitglied werden?**

Die Zusammensetzung des Stadtteilbeirates soll gewährleisten, dass sich die unterschiedlichen Interessen aus dem Stadtteil auch im Beirat widerspiegeln und nicht eine bestimmte Interessenslage den Beirat dominieren kann. Der Beirat setzt sich aus Bewohnerinnen und Bewohnern, Gewerbetreibenden, Grundeigentümern, Vertretern von im Quartier aktiven Organisationen, Institutionen und Initiativen sowie Vertretern der Politik zusammen.

Jedes Mitglied hat einen persönlichen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin. Die Art und Weise der Zusammensetzung wird in Kürze mit dem Bezirksamt Harburg und dem Regionalaussschuss Süderelbe erörtert und an die gebietstypische Situation angepasst.

Um Aktualität und Kontinuität zu gewährleisten, wird der Stadtteilbeirat, wenn nicht gerade Ferien sind, jeden zweiten Mittwochabend im Monat im Stadtteil tagen. Die Sitzungen sind öffentlich, so dass alle interessierten Bürger Themen einbringen und mitdiskutieren

**Was ist der Verfügungsfonds?**

Für kleine und in sich abgeschlossene Projekte und Ideen, die dem Stadtteil zugute kommen, gibt es einen Stadtteilopf. Geför-

# „Wir sprechen in Bildern“

Bilder hinterlassen einen stärkeren Eindruck und sind übersichtlicher als ein umfangreicher Text. Aus diesem Grund werden Sie bereits die unterschiedlichen Nutzungen, vorhandene Wege, Buslinien und vieles mehr ablesen. Dieser Plan ist die Grundlage, die insbesondere auf den Sitzungen des Stadtteilbeirates, aber auch in weiteren Veranstaltungen und Expertenrunden zu einzelnen Themen gezielt überarbeitet wird. Am Ende der Konzeptphase werden alle Einzelpläne zu einem abgestimmten Entwicklungskonzept in Wort und Bild zusammengeführt.

Auf der hinteren Umschlagseite dieser Quartiersnachrichten haben

wir zunächst einen Gebietsplan abgedruckt, der den Bestand, also die aktuelle Situation, abbildet. Anhand der Legende können Sie bereits die unterschiedlichen Nutzungen, vorhandene Wege, Buslinien und vieles mehr ablesen. Dieser Plan ist die Grundlage, die insbesondere auf den Sitzungen des Stadtteilbeirates, aber auch in weiteren Veranstaltungen und Expertenrunden zu einzelnen Themen gezielt überarbeitet wird. Am Ende der Konzeptphase werden alle Einzelpläne zu einem abgestimmten Entwicklungskonzept in Wort und Bild zusammengeführt. Daniel Boedecker